

Spenden-Radfahrt macht in Friedrichshafen Halt

Friedrichshafen ist im Juli Etappenziel bei der Tour de Riva. Die Spendenfahrt will mit Vereinen, Schulen, Kindergärten und der Stadt im Juni ein großes Spendenfest veranstalten. Wer will, kann zudem eine Etappe mit dem rund 90-köpfigen Feld mitfahren.



Von Spenden und gutem Willen regelrecht überrollt werden soll Friedrichshafen am 19. Juni. Dann nämlich macht die Tour de Riva Halt in der Stadt, eine Benefiz-Fahrradfahrt für krebs- und schwerstkranke Kinder. Ums Sportliche geht es dabei nur am Rande, vielmehr wollen die über 90 Teilnehmer an den insgesamt neun Haltepunkten zwischen Startort Bensheim und dem Ziel im italienischen Riva del Garda Spendenfeste veranstalten. Helmut Richter und Jürgen Pfliegensdörfer vom Veranstaltungsteam stellten die Aktion bei einem Pressegespräch im Rathaus vor – mit der Einladung an alle Häfler Schulen, Vereine und auch Einzelpersonen, sich am Spendensammeln zu beteiligen. Wer will, kann zudem eine Etappe bei der Tour mitfahren.

777 Kilometer wird der Tross aus rund 90 Fahrern und 50 Menschen im Funktionsteam insgesamt

zurücklegen. Die Ankunft auf dem Adenauerplatz „wird aussehen wie das Ende einer großen Touretappe“, sagt Helmut Richter, der Vorsitzende des veranstaltenden Vereins Team Bensheim – Tour der Hoffnung. Ein Zieleinlauf und eine große Bühne werden aufgebaut sein. Zudem begleiten Radler des RSV Seerose den Tross auf der letzten Strecke der Etappe und vergrößern den Tross zusätzlich. „Danach darf uns dann natürlich der Bürgermeister kurz auf der Bühne begrüßen und wir sagen kurz was – aber vor allem soll sich dann jeder einzelne Spender dort präsentieren dürfen“, sagt Jürgen Pfliegensdörfer, der stellvertretende Vorsitzende des Team Bensheim. Zudem wird es ein Rahmenprogramm geben, unter anderem wird auf der Tour ein Auto verlost.

Der RSV Seerose ist schon mit im Boot: „Das geht in den sozialen Bereich rein, es geht um das Radfahren – passt perfekt in unser Programm“, sagt Kurt Lippert, der stellvertretende Vorsitzende des RSV. Auch alle anderen Vereine können sich durch Spendenaktionen präsentieren – was sie dabei genau veranstalten, ob Spendenläufe, Kuchenverkäufe oder ganz kreative Aktionen, ist allein ihre Sache. Die Stadt geht dabei voraus und wir vor der Tour auf einem Flohmarkt im Foyer des Rathauses Büchern und Bildbände aus ihren Beständen gegen Spenden verkaufen. „Wichtig ist uns auch, dass ein Teil des Geldes immer in der Stadt verbleibt“, sagt Richter. Im Häfler Fall sind das 25 Prozent für den ambulanten Kinderhospizdienst. Der Rest fließt in verschiedene Projekte für kranke Kinder, ein großer Teil in die auch vom SÜDKURIER unterstützte Nachsorgeklinik Tannheim. Feste Startplätze bei der Tour gibt es keine mehr, dafür 25 Tages-Plätze für die am 20. Juni am ZF Forum startende Etappe nach Schruns im Montafon. Das Antrittsgeld beträgt 77 Euro, dafür erhält man ein Trikot und Verpflegung, der Rest wird gespendet. Auch können sich Schulen, Kindergärten und Vereine melden, die Spendenaktionen für den Tag veranstalten wollen. Die Anmeldung für die Tagesetappe und Spendprojekte läuft über das Rathaus, Ansprechpartnerin ist Ute Geuder, die unter 0 75 1/20 31 11 2 und u.geuder@friedrichshafen.de zu erreichen ist.

Tour de Riva

Die Spendenfahrt vom 17. bis zum 24. Juni findet zum ersten Mal statt. Veranstaltet wird sie vom Verein Team Bensheim – Tour der Hoffnung, der mit kleineren Radfahrten und sonstigen Aktionen seit 2004 insgesamt rund 900 000 Euro eingesammelt hat. Die diesjährigen Tour startet in Bensheim und führt über die Etappenziele Ettlingen und Hechingen nach Friedrichshafen. Über Schruns, Landeck, Schlanders und Kaltern führt die Tour durch Österreich und Italien zum Zielort Riva del Garda. Insgesamt bewältigen die 93 Fahrer, die für den guten Zweck ein vierstelliges Startgeld entrichtet haben, 777 Kilometer und über 7000 Höhenmeter. An jedem Halteort werden verschiedene Spendenaktionen veranstaltet und ein Rahmenprogramm geboten.